

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1 Das Problem der Selbsttötung in Geschichte und Gegenwart	7
1 Die entzweite Gesellschaft: Die aktuellen Debatten über die Selbsttötung in Deutschland	8
2 Ein Blick in andere Länder: Die Tendenz zur Liberalisierung	19
3 »Das Leben ist der Güter größtes nicht.« Der Suizid in der Antike	28
4 Zusammenfassung	40
2 Grundlagen für die ethische Behandlung des Themas	43
1 Was Selbsttötungen sind und wie wir über sie sprechen sollten: Zur Definition und Terminologie	43
2 Die Vielfalt der Selbsttötungen und ihre Bedeutung für die moralische Beurteilung der Suizide	51
3 Die Krankheitsthese	57
3 Kann es vernünftig sein, sich zu töten?	67
1 Über den Zusammenhang zwischen der Rationalität und der Moralität von Handlungen	67
2 Praktische Rationalität	72
3 Kann es vernünftig sein, sich zu töten?	83
4 Einwände gegen die mögliche Rationalität des Suizids	95
1 »Denn sie wissen nicht, was sie tun.« Die vermeintliche Unbegreifbarkeit des Todes	96
2 Ist der Tod immer schlecht, weil das Leben immer lebenswert ist?	103
3 Ist es selbstwidersprüchlich, sich zu töten?	113
4 »Wir sollen so leben, daß wir möglichst lange leben.« Das Gebot der Suche nach dem transzendenten Sinn des Lebens	120
5 Zusammenfassung	135

5 Die moralische Beurteilung der Selbsttötung und ihre praktischen Implikationen	137
1 Was hat es mit dem Recht, sich zu töten, auf sich?	137
2 Die erste These: Unter bestimmten Umständen ist es erlaubt, sich zu töten	144
3 Die zweite These: Unter bestimmten Umständen ist es moralisch geboten, Selbsttötungen zu verhindern	149
4 Im Zweifel für das Leben, bei Gewissheit für die Freiheit	156
5 Zusammenfassung	161
6 Einwände gegen das moralische Recht auf Selbsttötung	163
1 Die religiöse Begründung des Suizidverbots und ihre Irrelevanz für die gegenwärtige Debatte	164
2 Der Verweis auf die Krankheitsthese	166
3 Der Verweis auf die Grenzen der Selbstbestimmung	168
4 Der objektive Wert des Lebens oder Die Heiligkeit des Lebens	177
5 Ein hoffnungsloser Fall: Der Streit um das »menschenswürdiges Sterben«	186
6 Zusammenfassung	197
7 Abgrenzung der ärztlichen Beihilfe zum Suizid von der direkten aktiven Sterbehilfe	199
1 Wesentliche Unterschiede zwischen ärztlicher Beihilfe zum Suizid und direkter aktiver Sterbehilfe	200
2 Ein starker Grund gegen die Legalisierung der direkten aktiven Sterbehilfe: die Entwicklungen in den Niederlanden und Belgien	204
3 Zusammenfassung	214
8 Ein Plädoyer für die Legalisierung der ärztlichen Beihilfe zum Suizid	217
1 Warum die ärztliche Beihilfe zur Selbsttötung grundsätzlich moralisch erlaubt ist	217
2 Warum es Ärzten erlaubt sein soll, Suizidbeihilfe zu leisten	221
3 Warum es keine Pflicht zur ärztlichen Beihilfe zum Suizid geben darf	224
4 Bedingungen für die Zulässigkeit der ärztlichen Beihilfe zum Suizid	226

9 Auseinandersetzung mit den Einwänden gegen die Legalisierung der ärztlichen Beihilfe zum Suizid	231
1 Die Suizidbeihilfe ist unvereinbar mit dem internen Ethos der Medizin	231
2 Die ärztliche Beihilfe zum Suizid lässt sich nicht auf körperlich unheilbar Kranke beschränken (Schiefe Ebene I)	239
3 Wer die ärztliche Suizidbeihilfe erlauben will, der muss auch die Tötung auf Verlangen erlauben wollen (Schiefe Ebene II)	249
4 Aus dem Recht auf Suizidbeihilfe wird eine Pflicht zu sterben (Schiefe Ebene III)	256
5 Der Staat muss Lebensmüde vor sich selbst schützen	259
6 Zusammenfassung	267
Fazit und Ausblick	269
Literaturverzeichnis	273